

Chinesisch
Deutsch
華德袖珍字典

實用2000字

Vorterbuch

**WÖRTERBUCH
CHINESISCH-DEUTSCH**

von

Dr. phil. MARTIN PIASEK



VEB VERLAG ENZYKLOPÄDIE LEIPZIG

© VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig, 1961
4., unveränderte Auflage 1980
Verlagslizenz-Nr. 434-130/183/80 - LSV 0877
Einbandgestaltung: Ursula Küster, Leipzig
Printed in the German Democratic Republic
Satz: Druckerei Tribüne, Leipzig - III/18/36
Druck und Einband: Volksdruckerei Zwickau III/29/5

Inhaltsverzeichnis

Zur Benutzung des Wörterbuches	IX
Liste der Klassenzeichen	X
Kurze Erläuterung zur Aussprachebezeichnung	XIII
Verzeichnis der Abkürzungen	XV
Wörterverzeichnis Kl.-Zeichen 1—214	1
Liste der 425 vereinfachten Zeichen	327

Vorwort zur ersten Auflage

Die Auswahl des Wortschatzes dieses Wörterbuches der modernen chinesischen Sprache wurde vorgenommen nach einer Liste häufig gebrauchter Schriftzeichen: 楊蔭深, 二千個常用字學習手冊, 廣益書局, Shanghai, 1953 (Jang Jin-shen, Lernheft der 2000 häufigst gebrauchten Schriftzeichen).

Zu jedem dieser 2000 Grundzeichen wurden Wortverbindungen, das sind mehrsilbige Wörter, ausgewählt, und zwar nach zwei Gesichtspunkten. Zunächst wurden häufig gebrauchte moderne Wörter aufgenommen. Weiterhin wurden solche Verbindungen ausgewählt, welche die Grundbedeutung des einzelnen Zeichens besonders deutlich machen. So enthält das Wörterbuch etwa 12000 Wörter.

Bei der Abfassung wurden folgende Werke benutzt:

ОШАНИН, Китайско-русский словарь, Госиздат ин. и нац. словарей, Москва, 1955.

ОШАНИН, ГРИГОРЬЕВ, Краткий китайско-русский словарь, Госиздат ин. и нац. словарей, Москва, 1956.

RÜDENBERG, Chinesisch-Deutsches Wörterbuch, 3. Auflage von HANS O. H. STANGE, Cram, de Gruyter & Co., Hamburg, 1958 (soweit bei Bearbeitung erschienen, sonst ältere Auflage).

漢語詞典, Commercial Press, Shanghai, 1957.

CHAO, YANG, Concise Dictionary of Spoken Chinese, Harvard University Press, Cambridge, Massachusetts, 1952.

Zu jedem Schriftzeichen und zu jedem Wort wurde die Aussprache in lateinischer Umschrift mit Angabe der Töne hinzugesetzt. Wer heute Chinesisch lernt, muß nicht nur die Bedeutungen der Schriftzeichen verstehen können, er muß auch sprechen können. Das kann er nur lernen mit Hilfe einer genauen Aussprachebezeichnung. Die Aussprachebezeichnung lehnt sich an die in der Volksrepublik China übliche lateinische Neue Lautschrift an. Nur bei den Buchstaben g, k, h mit folgendem i oder y bleiben wir bei der Transkription des ersten Entwurfes des Komitees für die Schriftreform. Diese Lautbezeichnung ist für den deutschsprachigen Benutzer leichter, für die Transkription chinesischer Namen praktischer und sprachgeschichtlich richtiger als die für die oben erwähnten drei Lautverbindungen ebenfalls benutzten Buchstaben j, q und x. Mit der Schreibung von ao an Stelle von au folgen wir dem neuen

Entwurf. Sonst entspricht die Umschrift im wesentlichen der in der „Elementargrammatik des Neuchinesischen“ angewandten.

Bei der Angabe der Töne folgt das Wörterbuch der Tonbezeichnung, wie sie richtunggebend in den chinesisch-russischen Wörterbüchern von Oschanin entwickelt wurde. Die Chinesen bevorzugen in ihren Wörterbüchern die Angabe aller etymologischen Töne. Das hat für den Chinesisch lernenden Ausländer den Nachteil, daß er keinen Hinweis für den richtigen Tonfall bei der Aussprache eines mehrsilbigen Wortes oder eines Satzes hat. Er braucht für die richtige Aussprache eines Wortes unbedingt die Angabe der tonlosen Silbe; denn die Nichtbetonung der tonlosen Silben ist eine wichtige Voraussetzung für die verständliche Aussprache des Chinesischen. Praktisch läuft die in dem vorliegenden Wörterbuch angewandte Methode darauf hinaus, daß beim Sprechen in mittlerer Geschwindigkeit nichtbetonte Silben bei der Übertragung in die lateinische Lautschrift kein Tonzeichen erhalten. Soweit in dieser Hinsicht Abweichungen bestehen zu der Tonbezeichnung in Lehrbüchern, z. B. auch in der „Elementargrammatik des Neuchinesischen“, hat das seinen Grund darin, daß im Anfangsunterricht beim langsamen Lesen mehr Töne zu hören sind als beim Sprechen in durchschnittlicher Geschwindigkeit, und daß dementsprechend auch mehr betonte Silben in der Transkription erscheinen.

Bei der Ordnung der deutschen Bedeutungen wurden sinngemäß zusammengehörende Wörter möglichst in einer Gruppe zusammengefaßt. Innerhalb einer solchen Gruppe wurden die Wörter in der Regel nur durch ein Komma getrennt. Bestehen mehrere Gruppen deutscher Bedeutungen, so wurden diese Gruppen durch ein Semikolon voneinander geschieden. Diese Ordnung weicht von der üblichen lexikographischen Zeichensetzung ab, bei der nur Synonyme durch Komma, nichtsynonyme Begriffe aber durch Semikolon getrennt werden. Das Manuskript wurde von einer Arbeitsgemeinschaft Leipziger Sinologiestudenten (K. H. Dube, L. Günther, E. Guschker, H. Iffland, E. Jentzsch, H. Wormit) vorbereitet. Diplomsinologe Erich-Dieter Krause arbeitete mit an der Druckfertigmachung des Manuskriptes. Die Korrektur wurde von Renate Lenz mitgelesen.

Möge dieses Wörterbuch vielen den Zugang zur chinesischen Sprache und zu einer vertieften Kenntnis der chinesischen Kultur erleichtern.

Leipzig, im August 1960

Dr. phil. Martin Piasck

Zur Benutzung des Wörterbuches

Der Wortschatz dieses Wörterbuches ist nach Klassenzeichen geordnet. Nur diese Einteilung entspricht der Eigenart der chinesischen Schrift. Die Beherrschung dieser Einteilungsmethode erschließt dem Lernenden nicht nur den Wortschatz der modernen Sprache, sondern eröffnet ihm auch den Zugang zu älteren Stufen der Sprachentwicklung mit deren gewaltigen Reichtum an literarischen Werken aller Fachgebiete.

Beim Aufsuchen eines Schriftzeichens bestimmt man zunächst das Klassenzeichen. Eine Liste der Klassenzeichen befindet sich auf Seite X. Dann zählt man die zusätzliche Strichzahl aus, d. h. die Anzahl der Striche, die außer dem Klassenzeichen noch in dem betreffenden Schriftzeichen vorkommen. Damit ist der Ort des gesuchten Schriftzeichens im Wörterbuch bestimmt.

Beispiel: Man sucht das Zeichen 地. In der Klassenzeichenliste findet sich unter den dreistrichigen Zeichen das Klassenzeichen 土. Es hat die Nummer 32. Außer dem Klassenzeichen enthält das gesuchte Zeichen noch 3 Striche. Wir haben also als Stellenangabe im Wörterbuch die Zahlen 32.3, d. h. Klassenzeichen 32 und 3 zusätzliche Striche. Auf den Seiten stehen links und rechts oben die Nummern der Klassenzeichen. Wir schlagen also die Nummer 32 auf. Diese Nummer steht auch über dem Abschnitt der Schriftzeichen mit dem Klassenzeichen 32. In den Spalten sind die Zeichen nach Gruppen geordnet. Über jeder Gruppe steht links eine kleine Zahl. Dies ist die zusätzliche Strichzahl. Wir müssen also unter der Klasse 32 (große Zahl in der Mitte der Spalte) und der zusätzlichen Strichzahl (kleine Zahl links in den Spalten) das gesuchte Schriftzeichen finden. Es steht auf Seite 67.

Zunächst finden wir das einfache Zeichen. Darunter stehen die Verbindungen, in denen dieses Zeichen das erste Glied bildet. Der senkrechte Strich | bedeutet die Wiederholung des über ihm stehenden Zeichens.

Die gekürzten Zeichen, wie sie sich in Zeitungen, Zeitschriften und Briefen finden, sind häufig daran zu erkennen, daß sie kein Klassenzeichen mehr haben. In diesem Fall zählt man die Gesamtstrichzahl des Zeichens aus. Dann schlägt man die Liste der vereinfachten Zeichen auf, die sich auf den Seiten 335—342 befindet. In dieser Liste sind die vereinfachten Zeichen nach ihrer Gesamtstrichzahl geordnet. Man findet das Zeichen unter der Gruppe mit der ausgezählten Strichzahl. Innerhalb der gleichen Strichzahl sind die Zeichen dieser Liste nach dem ersten Strich geordnet. Die Reihenfolge dieser ersten Striche ist am Kopf d-r Liste angegeben.

67 文
68 斗
69 斤
70 方
71 无
72 日
73 日
74 月
75 木
76 欠
77 止
78 歹
79 母
80 母
81 比
82 毛
83 氏
84 气
85 水
86 火
87 爪
88 父
89 爻
90 爻

91 片
92 牙
93 牛
94 犬

5 Striche

95 玄
96 玉
97 瓜
98 瓦
99 甘
100 生
101 用
102 田
103 疋
104 疋
105 疋
106 白
107 皮
108 皿
109 目
110 矛
111 矢

112 石
113 示
114 禾
115 禾
116 穴
117 立

6 Striche

118 竹
119 米
120 糸
121 缶
122 网
123 羊
124 羽
125 老
126 而
127 耒
128 耳
129 聿
130 肉
月

131 臣
132 目
133 至
134 白
135 舌
136 舛
137 舟
138 艮
139 色
140 艸
141 尸
142 虫
143 血
144 行
145 衣
146 西

7 Striche

147 見
148 角
149 言
150 谷
151 豆
152 豕
153 豕

154 貝
 155 赤
 156 走
 157 足
 158 身
 159 車
 160 辛
 161 辰
 162 辵
 163 邑
 164 酉
 165 采
 166 里
 8 Striche
 167 金
 168 長
 169 門
 170 阜

171 隶
 172 隹
 173 雨
 174 青
 175 非
 9 Striche
 176 面
 177 革
 178 韋
 179 韭
 180 音
 181 頁
 182 風
 183 飛
 184 食
 185 首
 186 香
 10 Striche
 187 馬

188 骨
 189 高
 190 影
 191 鬥
 192 鬯
 193 鬲
 194 鬼
 11 Striche
 195 魚
 196 鳥
 197 鹵
 198 鹿
 199 麥
 200 麻
 12 Striche
 201 黃
 202 黍
 203 黑
 204 黼

13 Striche
 205 黽
 206 鼎
 207 鼓
 208 鼠
 14 Striche
 209 鼻
 210 齊
 15 Striche
 211 齒
 16 Striche
 212 龍
 213 龜
 17 Striche
 214 龠

Kurze Erläuterung zur Aussprachebezeichnung

A. Laute

Buchstaben, die etwa so wie im Deutschen gesprochen werden, sind hier nicht erwähnt worden.

Bezeichnung Andeutung der Aussprache im Vergleich zu deutschen Lauten

<i>c</i>	stimmlos, hart wie t + s
<i>cb</i>	stimmlos, hart wie t + sch
<i>cbi</i>	stimmlos, hart wie t + sch + „i“; <i>siehe i</i>
<i>ci</i>	stimmlos, hart; <i>siehe i</i>
<i>e</i>	wie ö in „Spötter“
<i>ei</i>	wie e + i (nicht wie a + i)
<i>gi</i>	stimmhaft, weich wie d + j + i (<i>siehe auch i</i>)
<i>b</i>	wie ch in „ach“
<i>hi</i>	wie h + s + i (<i>siehe auch i</i>)
<i>i</i>	am harten Gaumen erzeugtes i mit kaum hörbarem Vorlaut j Der Laut i palatalisiert (macht zu Gaumenlauten) die Konsonanten g, k und h. Darum klingt gi wie d + j + i, ki wie t + j + i und hi wie h + s + i. In den Silben ci, si und zi klingt der mit i bezeichnete Laut wie das e in Ritze. Die Silben chi, shi und zhi werden mit zurückgebogener Zunge gebildet (Retroflexlaut). Der mit i bezeichnete Laut klingt dann etwa wie ein dumpfes ü.
<i>ian</i>	das „a“ klingt fast wie „ä“
<i>ie</i>	wie kurzes i + ä
<i>ki</i>	stimmlos, hart, wie t + j + i (<i>siehe auch i</i>)
<i>r</i>	Retroflexlaut, kein gerolltes r, sondern mit zurückgebogener Zunge gebildeter Laut, ähnlich wie in chi, shi und zhi.
<i>s</i>	stimmlos, scharf wie ß
<i>sb</i>	wie sch
<i>sbi</i>	wie sch + „i“; <i>siehe i</i>
<i>si</i>	stimmlos, scharf; <i>siehe i</i>

<i>w</i>	mit beiden Lippen gebildetes w
<i>y</i>	wie ü
<i>z</i>	stimmhaft, weich wie d + s
<i>zb</i>	stimmhaft, weich wie d + sch
<i>zbi</i>	stimmhaft, weich wie d + sch + i; <i>siehe i</i>
<i>zi</i>	stimmhaft, weich; <i>siehe i</i>

B. Die vier Töne

Das Hochchinesische unterscheidet 4 Töne. Der Ton kennzeichnet das Heben oder Senken der Stimme bei der Aussprache einer Silbe. Das Tonzeichen bezieht sich also auf die ganze Silbe. Es steht über einem ihrer Vokale. Die tonlose Silbe bleibt unbezeichnet. Es werden 4 Tonzeichen verwendet.

Name	Kennzeichen	Kurze Beschreibung
1. Ton	—	gleichmäßig hohe Tonlage
2. Ton	/	leichtes Heben der Stimme auf die Höhe des 1. Tones
3. Ton	∨	in tiefe Tonlage fallend, dann wieder ansteigend
4. Ton	∖	aus der Höhe des 1. Tones schnell abfallend

Ausführlichere Beschreibungen der Lautlehre findet man in „Piasek, Elementargrammatik des Neuchinesischen“, VEB Otto Harrassowitz, Leipzig 1957, und anderen Lehrbüchern. Wer einen Lehrer zu Rate zieht, vergewissere sich, daß dieser den Pekinger Dialekt, die nationale Einheitssprache in der Volksrepublik China, beherrscht.

Verzeichnis der Abkürzungen

<i>Abk</i>	Abkürzung	<i>Milit</i>	Militär
<i>alt</i>	veralteter Ausdruck	<i>Mus</i>	Musik
<i>Anat</i>	Anatomie	<i>n</i>	neutrum
<i>Arch</i>	Architektur	<i>Ök</i>	Ökonomie (Wirtschaftslehre)
<i>Astron</i>	Astronomie	<i>Pbilos</i>	Philosophie
<i>bes.</i>	besonders	<i>Pbot</i>	Photographie
<i>bildl</i>	bildlicher Ausdruck	<i>Pbys</i>	Physik
<i>Biol</i>	Biologie	<i>Pphysiol</i>	Physiologie
<i>Bot</i>	Botanik	<i>pl</i>	Plural
<i>Briefst</i>	Briefstil	<i>Polit</i>	Politik
<i>Buchbb</i>	Buchhaltung	<i>Radio</i>	Radiotechnik
<i>Chem</i>	Chemie	<i>Rel</i>	Religion
<i>Diplom</i>	Diplomatie	<i>s., s.</i>	siehe
<i>Eisenb</i>	Eisenbahn	<i>Schachsp</i>	Schachspiel
<i>Elektrotechn</i>	Elektrotechnik	<i>Schimpfw</i>	Schimpfwort
<i>etw.</i>	etwas	<i>Seew</i>	Seewesen
<i>f</i>	femininum	<i>sg</i>	Singular
<i>Fam</i>	Familiennamen	<i>Stadt</i>	Städtenamen
<i>Fluß</i>	Flußnamen	<i>Techn</i>	Technik
<i>Geogr</i>	Geographie	<i>Theat</i>	Theaterwesen
<i>Geol</i>	Geologie	<i>Transkr</i>	Transkription
<i>Gesch</i>	Geschichte	<i>u. ä</i>	und ähnliches
<i>Gramm</i>	Grammatik	<i>übertr</i>	übertragen
<i>höfl</i>	höflich	<i>u. dgl.</i>	und dergleichen
<i>iron</i>	ironisch	<i>umg</i>	umgangssprachlich
<i>jmdm.</i>	jemandem	<i>usw.</i>	und so weiter
<i>jmdn.</i>	jemanden	<i>vgl.</i>	vergleiche
<i>jmds.</i>	jemandes	<i>Wirtsch</i>	Wirtschaft
<i>Jur</i>	Rechtswissenschaft	<i>z. B.</i>	zum Beispiel
<i>Kanzleispr</i>	Kanzleisprache	<i>ZEW</i>	Zähleinheitswort
<i>m</i>	masculinum	<i>Zool</i>	Zoologie
<i>Matb</i>	Mathematik		
<i>Med</i>	Medizin		

- *i* eins, Einheit *f*; einmal; jeder, ganz, gänzlich; gleichartig; *Abk* Januar; *bezeichnet zwischen zwei sich wiederholenden Verben Einmaligkeit, Ernsthaftigkeit oder Sorgfältigkeit der Handlung*
- | — *i i* einer nach dem anderen, der Reihe nach; von Anfang bis Ende
- | 下 [子] *ibid[zi]* mit einem Schlag, auf einmal; einmal, mal
- | 天 *itiān* ein Tag, eines Tages; den ganzen Tag, einen Tag lang
- | 切 *ikiè* allzusammen, gänzlich; auf einmal
- | 心 *ibin* sich vollständig hingeben (einer Aufgabe), völlig aufgehen für; einmütig
- | 月 *ijye* Januar *m*
- | 半 [兒] *ibān, ibār* Hälfte *f*, mittendurch, zur Hälfte
- | 句話 *igybud* mit einem Wort, kurz gesagt
- | 生 *isbēng* für das ganze Leben
- | 向 *ibiāng* bis jetzt, seit langer Zeit
- | 早 *ixdo* von morgens an, früh morgens
- | 共 *igūng* insgesamt, im Endergebnis, alles zusammen
- | 再 *i zài* immer wieder, mehrmals
- | 年四季 *inidn sigi* ein volles Jahr, alle vier Jahreszeiten
- | 定 *idīng* bestimmt, sicher, gewiß; genau, pünktlich, festgesetzt
- | 刻 *ikè* eine Viertelstunde, kurze Zeit
- | 些 *ibiè* einige, wenige
- | 面 *imian* eine Seite, einseitig; einerseits . . . , andererseits . . .

- 個 *ige* einer, ein Stück; genau derselbe, gleich
- | 家 *igiā* ein Haus, eine Familie, aus derselben Familie; mit der ganzen Familie
- | 致 *izbi* einstimmig, einmütig; Einigkeit *f*
- | 般 *ibān* gewöhnlich, üblich, durchschnittlich, im allgemeinen; ebenso wie, derselbe wie
- | 起 *iki* zusammen, gemeinsam, ein Ganzes
- | 帶 *idài* im Bereich von, eine Zone
- | 連 *ilidn* nacheinander, der Reihe nach, ununterbrochen, fortwährend
- | 部 [分] *ibù[fen]* ein Teil, teilweise
- | . . . , 就 *i . . . , giou* sobald nur . . . , da
- | 貫 *iguān* ganz hindurch, von A bis Z, folgerichtig, systematisch
- | 塊兒 *ikuār* zusammen, gemeinsam
- | 會兒 *ibùer* ein Augenblick, ein Weilchen, in einer Minute
- | 經 *iging* sobald es nur soweit kommt, sobald nur
- | 道 *idào* auf demselben Wege, gemeinschaftlich; gelegen, günstig, im Vorbeigehen, auf dem Wege
- | 齊 *iki* gleichzeitig, auf einmal; im ganzen
- | 種 *izbūng* von gleicher Art; einzigartig
- | 輩子 *ibèizi* im ganzen Leben, lebenslänglich
- | 樣 *ijàng* gleichartig, ebenso wie; gleichgültig wie
ijang ein Stück
- | 點 *idiān* Punkt *m*; etwas, ein wenig, ein bißchen; *vor Negation* gar nicht, durchaus nicht

一邊 ... 一邊 ... *ibiān* ...,
ibiān ... einerseits ..., andererseits ...; sowohl ..., als auch ...

| 覽表 *ilanbiāo* Tabelle *f*, Diagramm *n*, Übersicht *f*

1

丁 *dīng* erwachsene(r) Mann *m*, volljährig, Arbeitsmann *m*; vierte(s) zyklische(s) Zeichen *n* der Zehnerreihe, vier; T-förmig, stempelartig; Schriftzeichen *n*, Buchstabe *m*; gebraucht für 釘

| 丁 *dīngdīng* lautmalend für herabfallende Tropfen

zhēngzhēng lautmalend für Axtschläge u. dergl.

七 *qī* sieben, siebenter; Abk Juli *m*

| 一 *qī* i *Gesch* 1. Juli (Tag der Gründung der KPCh, 1921)

| 七事變 *qīshìbiàn* *Gesch* Ereignisse des 7. Juli (Beginn der japanischen Intervention in China und des antijapanischen Krieges, 1937)

| 月 *qīyue* Juli *m*

2

三 *sān* drei, dritter; Abk März *m*

| 八 *sānbā* 8. März, Internationale(r) Frauentag *m*

| 大政策 *dàzhècè* die drei politischen Richtlinien *f/pl* Sun Yat-sens (Bündnis mit der UdSSR, Bündnis mit der KP, Unterstützung der Forderungen der Arbeiter und Bauern)

| 心二意 *sānbīn èr yì* bildl unentschlossen, schwankend

| 反 *sānfǎn* Kampf *m* gegen die drei Übel (Korruption, Verschwendung und Bürokratismus)

| 月 *sānyue* März *m*

三民主義 *sānmínzhūyì* die drei Volkprinzipien *n/pl* Sun Yat-sens (Schaffung der Lebensnotwendigkeiten für das Volk, Berufung der Beamten durch das Volk, Schutz des Volkes durch die Regierung)

| 合土 *sānbētǔ* Beton *m*

| 角學 *sāngyēbyé* Trigonometrie *f*

| 隻手 *sānzǐshǒu* bildl Dieb *m*

| 脚架 *sāngjiǎo* Dreifuß *m*, Stativ *n*

上 *shàng* oben, von oben, nach oben, oberer; vorhergehend, oben gesagt, vorig; erster, bester, vortrefflich; *Postposition* auf, in, in bezug auf, betreffs; *Richtungszusatz* hinauf, zu, nach

shàng steigen, hinaufgehen, einsteigen, gehen zu; untergebracht sein in; schließen, (z. B. Uhr) aufziehen, versorgen mit, hineinbringen, auftragen, anrichten

shàng *Verbalsuffix*, das auf den Abschluß einer Handlung binweist

| 下 *shàngbià* oben und unten, nach oben und nach unten, auf beiden Seiten; ungefähr, annähernd; von oben nach unten, vertikal; alle Schichten *f/pl* der Gesellschaft

| 不上, 下不下 *shàngbùshàng, xiàbùxià* weder vorwärts noch rückwärts, ausweglose Lage *f*

| 午 *shàngwǔ* vormittags

| 升 *shàngshēng* sich erheben, aufstehen; hinaufsteigen; aufgehen (Sonne)

| 手 *shàngshǒu* Meister *m* seines Faches; älteste(r) Arbeiter *m*

| 去 *shàngqù* hinaufsteigen *shàngqù* *Richtungszusatz* hinauf (von der redenden Person nach oben hinweg)

| 半 *shàngbàn* erste Hälfte *f*

| 年 *shàngnián* vergangene(s) Jahr *n*

- 上列 *shangliè* oben aufgezählt
 | 次 *shàngci* vorige(s) Mal *n*
 | 那裏 *shangnàli* umg wohin?
shangnàli umg dorthin
 | 來 *shànglai* sich erheben, herauf-
 kommen
shànglai Richtungszusatz herauf,
 her (zur redenden Person herauf, her)
 | 油 *shangjǒu* tanken, schmieren
 | 勁 *shangjìn* sich anstrengen
 | 面 *shàngmian* Oberseite *f*, oben;
 oben, auf den vorhergehenden Sei-
 ten; *Postposition* auf
 | 帝 *shàngdì* Gott *m*
 | 帝教 *shàngdìjiào* Monotheis-
 mus *m*, *Gesch* Weltanschauung *f*
 des Taiping-Aufstandes
 | 風 *shangfēng* unter Wind stehen,
 sich im Winde drehen; *übertr* sicht-
 bare Stellung *f*, große(r) Vorzug *m*,
 hervorragend, aufsehenerregend
 | 班 *shangbān* zur Arbeit gehen,
 seine Schicht beginnen
 | 馬 *shangmǎ* aufsitzen, auf die
 Pferde!
 | 船 *shangchuán* sich einschiffen,
 an Bord gehen
 | 街 *shangjiē* auf die Straße gehen;
 hinausgehen, um etwas zu tun
 | 游 *shangjǒu* Oberlauf *m*; obere
 Klasse *f* (der Gesellschaft)
 | 訴 *shàngsù* Berufung *f*, appellie-
 ren, Klage einreichen (an höhere
 Instanz)
 | 進 *shàngjìn* vorwärts gehen; im
 Dienst vorwärtskommen
 | 當 *shàngdàng* hereinfliegen, be-
 trogen werden
 | 潮 *shangcháo* Flut *f*, Zustrom *m*
 | 課 *shàngkè*, *shàngkuò* Unterricht
 besuchen, Unterricht abhalten, Be-
 ginn *m* des Unterrichtes

- 上學 *shangxué* in die Schule gehen
 | 頭 *shàngtóu* nach oben, oben;
Postposition auf
 | 議院 *shàngyìyàn* oberste Kam-
 mer *f* des Parlaments, Senat *m*,
 Oberhaus *n*
 丈 *zhàng* Zhang (Längenmaß =
 3,2 m); Land vermessen; ehren-
 werte(r) Mensch *m*; Schwieger-
 vater *m*
 | 人 *zhàngren* Schwiegervater *m*
 | 夫 *zhàngfu* Mann *m*, Ehemann
m, Gatte *m*; reife(r) Mensch *m*
 | 母 *zhàngmu* Schwiegermutter *f*
 下 *xià* unten, nach unten, von un-
 ten, unterer; weiter unten folgend,
 nächster, später; zweiter, niedere
 Güteklasse *f*, schlechtesten, nieder-
 trüchtig; hinuntersteigen, fallen,
 herab zu, absteigen, abladen; (her)-
 ausgeben, versenden, verausgaben;
 Schlag *m*, Mal *n*; *Postposition* unter
xià Richtungszusatz nach unten;
Suffix der vollendeten Handlung
 | 午 *xiàwǔ* nachmittags
 | 巴 *xiàbā* Kinn *n*
 | 手 *xiàshǒu* (eine Sache) in An-
 griff nehmen
 | 水 *xiàshuǐ* Stapellauf *m*; zur
 See gehen; stromabwärts
 | | 道 *xiàshuǐdào* Kanalisation *f*
 | 半 *xiàbàn* zweite Hälfte *f*
 | | 旗 *xiàbān* *banki* Flaggen auf
 Halbmast setzen
 | 去 *xiàqù* hinweggehen; fortge-
 setzt weitergehen
xiàqù Richtungszusatz hinab, weg
 (von der redenden Person hinweg);
Verbalsuffix, das die Fortsetzung
 der Handlung bezeichnet
 | 列 *xiàliè* unten folgend, unten
 angeführt

下回 *biábuei* das nächste Mal, in Zukunft

| 次 *biáci* das nächste Mal, (nach-)folgend

| 車 *biacè* aussteigen

| 來 *biálai* herabkommen, herausgehen

bialai Richtungszusatz herab (zur redenden Person her)

| 兒 *biár* ZEW für Verben, ...mal; kennzeichnet Einmaligkeit der Handlung

| 雨 *biajǔ* es regnet, weiterhin Regen

| 面 *biàmian* unten, unterer, Unterteil *n*; niedrig, tief

| 班 *biabān* wechseln, sich ablösen *biāban* nächste Schicht *f*

| 雪 *biabyè* es schneit, Schneefall *m*

| 游 *biajóu* Unterlauf *m*, Mündungsgebiet *n*

| 場 *biacáng* von der Bühne abtreten; Abgang *m*, Schluß *m*, Ergebnis *n*

| 棋 *biákǐ* Schach spielen

| 落 *bialuò* absteigen; sich niederlassen, Unterkunft *f*

| 樓 *biálóu* vom Obergeschoß hinabsteigen

| 課 *biakè* Schluß *m* des Unterrichtes

3

不 *bù* nicht, nein

| 了 *bulǎo* nicht beenden, nicht durchführbar; nicht verstehen, unbegreifbar

| 二價 *bùèrgià* zum festen Preis

| 三不四 *būsān busì* weder dies noch das; das ist gar keine Art

| 少 *bushǎo* nicht wenig, viel

不及 *bùgí* nicht erreichen, nicht erlangen

| 毛 *bumáo* kahl, öde, unfruchtbar

| 可 *bukě* es ist unmöglich, man darf nicht

| 必 *bubì* nicht unbedingt, nicht nötig, wozu?

| 用 *bujòng* kein Grund zu, nicht nötig, nicht sollen

| | 說 *bùjǔngsbuō* es ist unnötig darüber zu sprechen, es ist selbstverständlich; nicht sprechen!

| 成問題 *buchéng wèntí* das hat keine Bedeutung, das ist kein Problem; das ist völlig sicher

| 至 *buzhì* nicht hingelangen; nicht eintreten, nicht geschehen

| | 於 *buzhǐyú* nicht werden zu nicht so weit kommen, daß; nicht betreffen

| 但 *budàn* nicht nur

| | ... , 而且 ... *budàn ... erkiě ...* nicht nur ..., sondern auch ...

| 多 *buduō* nicht viel, wenig

| 好 *bubǎo* schlecht, schlimme Sache *f*

| 如 *burú* vor dem Substantiv nicht gleichkommen, schlechter sein nicht so sein wie

| | ... [好] *burù* ... [bǎo] vor dem Verb ist besser als, dann ist es schon besser, ...

| 行 *bubǐng* es geht nicht, es ist unmöglich, man darf nicht

| 妨 *bufáng* das würde nicht stören das ist nicht überflüssig, das müßte man tun

| 利的 *bulìde* unvorteilhaft

| 怕 *bupà* sich nicht fürchten; mag sogar, wenn auch sogar

| 法 *bufǎ* gesetzwidrig, ungesetzlich